

Neue Seniorenwohnanlage erhält Satteldach

**Für die geplante Seniorenwohnanlage Voglerhof können nun beim Regierungspräsidium Tübingen fristgerecht Zuschussanträge aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) und dem Ausgleichstock gestellt werden. Helmut Hagmüller vom Architekturbüro Schaudt hatte bei der Gemeinderatssitzung im Feuerwehrhaus Großschönach die überarbeitete Planung präsentiert. Bei einer Enthaltung erteilte das Gremium einstimmig sein Einverständnis.**

Nach ersten Optimierungen Anfang September hin zu einer wirtschaftlicheren Lösung durch Verkleinerung von Fläche und Kubatur war das Thema Dachform noch offen. Dem Gemeinderat hatte im ersten Konzept das hohe, spitze Dach des Mehrzweckgebäudes nicht zugesagt. Vor seinen Ausführungen wies Hagmüller darauf hin, dass sich die Dächer aller Gebäude von der Höhenstaffelung gut in das Ortsbild einfügen. Er hält die Grundidee großer, ruhiger Dachflächen für richtig. "Wir haben uns bei der Planung an der Umgebung orientiert, und die Dorfmitte von Herdwangen ist ein echtes Kleinod." Der Charakter solle sich auch in den neuen Gebäuden widerspiegeln. Wichtig sei eine Lösung, die man "auch noch in zehn, 20 Jahren" für gut und gelungen befindet. Und bei allem dürfe man nicht aus den Augen lassen, dass die Pläne mit Blick auf einen Investor und die Mietpreise finanziell realisierbar sein müssen.

Neben dem Spitzdach stellte der Architekt in der Sitzung noch drei Varianten vor: eine Kombination aus Sattel- und Schleppdach, wie man sie öfter bei landwirtschaftlichen Gebäuden sieht, ein asymmetrisches Dach und ein Satteldach. Die Wahl fiel auf das klassische Satteldach. "Jetzt sieht es nicht mehr aus wie ein Kirchendach", stellte Manfred Demmer (FW) zufrieden fest. "Mit einem Satteldach machen wir nichts falsch, es ist nichts übertrieben Modernes und passt zum ländlichen Ortsbild", fasste Gislar Klaiber (FW) zusammen, fügte aber hinzu, dass er sich auch mit einem weniger braven Dach hätte anfreunden können.

Der Architekt vertrat die Meinung, dass ein Satteldach gut zum einfachen Baukörper passt und versicherte, es werde am Ende nicht altbacken oder altertümlich aussehen. "Wir wollen keinen 60er-Jahre-Look", sagte Hagmüller. "Bei den Balkonen der Wohngebäude stellen wir uns zum Beispiel keine bloße Betonplatte mit Geländer vor", führte er weiter aus. Um Fläche zu generieren, hatte man im Zuge einer ersten Überarbeitung die ursprünglich angedachten, innenliegenden Loggien gestrichen. Daraufhin hatte ein Ratsmitglied die Befürchtung geäußert, dass darunter die Optik leide. Die detaillierte Ausführung und Gestaltung werde zu einem späteren Zeitpunkt der Planung noch zur Sprache kommen. So war es Wunsch des Gremiums, das frühere, historische Erscheinungsbild des Voglerhofs zu berücksichtigen und es an geeigneter Stelle zu zitieren.

Die Anregung des Bürgermeisters, das Behinderten-WC im Mehrzweckgebäude auch von Außen zugänglich zu machen, ist nun in den Plan aufgenommen. Auch das Thema Parkplätze wurde vom Architekturbüro überarbeitet. In der Tiefgarage sollen 17 Parkplätze geschaffen werden. Alle liegen mit einer Breite von mindestens 2,70 Meter über der Norm von 2,40 Meter. Oberirdisch entstehen 12 Stellplätze.

### **Die Planung**

*Das Büro Schaudt aus Konstanz hatte den Wettbewerb zur Planung einer Seniorenwohnanlage in Herdwangen im Rahmen einer Mehrfachbeauftragung für sich entschieden. Die bestehenden Gebäude auf dem Voglerhof-Areal werden durch Neubauten ersetzt. Die Bebauung kann in Abschnitten realisiert werden. In mehreren Gebäuden sollen unter anderem eine ambulant betreute Wohngemeinschaft, eine Mehrzweckeinrichtung und ein Gebäude für Dienstleister entstehen.*